

Kollhoff, Karl

Karl Friedrich Wilhelm Kollhoff (geborener Fleischfresser) (* 1846 in Brüssow [Kreis Prenzlau/Provinz Mark Brandenburg]; † 24. August 1901 in Berlin) war ein deutscher Wirklicher Geheimer Kriegsrat und Abteilungschef im preußischen Kriegsministerium.

Leben und Beruf

Karl Kollhoff studierte nach dem Abitur in Prenzlau zunächst Philologie in Berlin und trat dort im Wintersemester 1865/66 in die Burschenschaft Germania Berlin ein. Zum Sommersemester 1866 bezog er die Universität Göttingen und schloss sich der Burschenschaft Hannovera an. Später wechselte er das Studienfach und wandte sich der Rechtswissenschaft zu.

1879 trat er in den preußischen Militärintendanturdienst ein und war als Intendanturassessor zunächst Mitglied der Militärintendantur des II. Armeecorps in Stettin und darüber hinaus zugleich Vorstand der Intendantur der 4. Division in Bromberg. 1881 wurde er an die Militärintendantur des V. Armeecorps in Posen versetzt. Dort erfolgte 1885 seine Ernennung zum Intendanturrat. 1888 nahm er den Familiennamen Kollhoff an. 1889 gehörte er der Militärintendantur des VI. Armeecorps in Breslau an

1891 wurde Karl Kollhoff zur Dienstleistung in das preußische Kriegsministerium kommandiert. Dort betätigte er sich zunächst unter Beförderung zum Geheimen Kriegsrat mehrere Jahre in der Kassenabteilung. 1896 erfolgte seine Ernennung zum Vortragenden Rat, 1897 zum Wirklichen Geheimen Kriegsrat. Danach wurde er planmäßig für jeweils kürzere Zeiträume in anderen Abteilungen eingesetzt: 1897 in die Servisabteilung (zuständig u. a. für die Personalien der Beamten der Garnisonverwaltungen) und 1898 in die Unterkunftsabteilung. Nach Auffassung seiner Vorgesetzten hatte er danach die notwendigen Erfahrungen, so dass man ihm im Jahre 1900 als Abteilungschef die Leitung der Intendanturabteilung im Zentraldepartement des preußischen Kriegsministeriums übertrug. Zugleich wurde er außerordentliches Mitglied der Prüfungskommission für höhere Intendanturbeamte. Damit war Karl Kollhoff einer der ranghöchsten Beamten in Preußischen Kriegsministeriums. Beide Ämter behielt er bis zu seinem frühen Tode.

Ehrungen

- Eisernes Kreuz 2. Klasse
- Preußischer Kronenorden 3. Klasse mit Schleife

Literatur

- *Handbuch über den Königlich Preußischen Hof und Staat*, Berlin: 1879/80-1901
- Joseph Kürschner: *Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch des Reiches und der Einzelstaaten*, 1894-1901
- Wilhelm Ebel: *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1837-1900*, Verlag August Lax, Hildesheim: 1974, Nr. 50614 des Gesamtverzeichnisses, Immatrikulation am 19. April 1866 (Nr. 110 des Sommersemesters 1866)

Weblink

- Biografie von Karl Kollhoff bei Wikipedia